

Schützen trauern um Franz Fromme

Allager Schützenoberst starb am Samstag

Allagen. (us) Franz Fromme, der Oberst der St.-Sebastianus-Schützenbruderschaft 1823 Allagen, ist tot. Der 57jährige starb am Samstagnachmittag, nur wenige Minuten nachdem er während der Fahnenweihe vor der Pfarrkirche zusammengebrochen war.

Mit dem Tod des Schützenoberst fand die feierliche Fahnenweihe der St.-Sebastianus-Schützenbruderschaft ein tragisches Ende. So fröhlich und heiter das Fest am frühen Nachmittag begonnen hatte, so schmerzlich endete es unmittelbar vor dem offiziellen Festakt. Nach dem Festgottesdienst in der Pfarrkirche hatten die Allager Schützen und die Delegationen zahlreicher benachbarter und befreundeter Vereine und Bruderschaften vor der Kirche Aufstellung genommen, um die Festansprachen zu hören. Vor den Augen der versammelten Königspaare und Schützen brach plötzlich der Schützenoberst Franz Fromme zusammen, gerade als er ans Mikrofon trat und seine Festrede beginnen wollte.

Während sich Helfer um ihn kümmerten und einen Arzt riefen, wurde die Festgemeinde gebeten, in aller Ruhe in die Möhnetalhalle zurückzukehren.

Bange Minuten des Wartens und des Hoffens begannen. Wie ein Lauffeuer verbreitete sich die Nachricht von dem tragischen Vorfall in der Schützenhalle. Wenige Minuten später erreichte die Nachricht vom Tod Franz Frommes die Festgesellschaft. Kreis-schützenoberst Franz Röttger trat ans Mikrofon und teilte den besorgten Schützen mit, daß der Schützenoberst Franz Fromme gestorben sei. Damit war das Fest der Fahnenweihe beendet und voller Trauer gingen die Gäste nach Hause.



Bedrückt gingen die Schützen zur Möhnetalhalle, nachdem Schützenoberst Franz Fromme vor der Kirche zusammengebrochen war.